

Beiträge  
zur  
Geschichte des Dorfes  
Krudenburg

Zusammengestellt von Kurt von Hülshoffrodt jr. im Jahre 2009

# **Beiträge zur Geschichte des Dorfes Krudenburg**

**Im einzelnen mit folgenden Beiträgen:**

- 1. Vollständige Abschrift der Schulchronik 1976 – 1910, wie sie von dem damaligen Lehrer Wilhelm Gaecks niedergeschrieben wurde.**
- 2. „Die zweite Krudenburger Chronik, eine reine Materialsammlung zur eventuellen „Lückenfüllung“.**
- 3. Daran anhängend „Die lutherische Gemeinde Drevenack“, niedergeschrieben von Pfarrer Friedrich Althen.**
- 4 Vollständige Abschrift der Schulchronik 1940 – 1968, niedergeschrieben von den Lehrern Otto Mahlmann, Friedrich Schrey, Kurt von Mallinckrodt sen. und Karl Hüser. Daran anhängend**
- 5 „Kleines altes Dorf am Fluss, zum verklungenen Läuten einer Fährglocke“ von Erich Bockemühl**
- 6. Die „Helden“ kamen jede Nacht. Die Abschrift einer Fortsetzungsreihe aus der NRZ Wesel 1960/61**
- 7. „45 Hausnummern“ oder Die Geschichte der Bewohner eines Dorfes“ von Kurt von Mallinckrodt jr. Darin enthalten**
- 8. „Erinnerungen an mein Elternhaus“ von Albertine Mallinckrodt geb. Benninhoff (1847-1927)**

Anhang zu „Die zweite Krudenburger Chronik“  
Abschrift von:

**FRIEDRICH ALTHEN**

**Die  
Lutherische Gemeinde  
Drevenack**

---

Erschienen beim Evangelischen Preßverband für Rheinland  
Essen 1931  
(abgeschrieben im November 1999 von Kurt von Mallinckrodt jr.)

## Inhalt

I.	Der Ortsname	69
II.	Die Bedeutung des Ortsnamens	69
III.	Die Kirche	71
IV.	Die Glocken	74
V.	Die Pfarrer	74
VI.	Die Schule und ihre Lehrer	91
VII.	Die Küster der Gemeinde	98
VIII.	Anlage: Pfarrer Henckes Traum und sein Tod	100

## Vorwort.

Am 22. Oktober 1925 verschied der seit 1893 in Drevenack tätige Pfarrer **F r i e d r i c h A l t h e n**. In den beiden letzten Jahrzehnten hatte der Entschlafene unermüdlich Stoff für die Geschichte seiner Gemeinde gesammelt. Manchen Dienst hat der Unterzeichnete ihm dabei leisten können. So mag ein letzter Freundschaftsdienst aus der fleißigen Arbeit des Entschlafenen das Folgende dem Druck übergeben. Wir glauben es um so mehr tun zu müssen, als Drevenack zu der durchaus beachtlichen Zahl von Gemeinden gehört, die im Herzogtum Kleve zum Luthertum übertraten und ihm treu geblieben sind. freilich - das geht deutlich aus dem Folgenden hervor - sind diese lutherischen Gemeinden stark reformiert beeinflusst; man achte auf die Ausübung der Kirchenzucht, die freie Pfarrerwahl durch sämtliche wahlfähigen Gemeindeglieder, den Widerstand gegen die Einführung bei Liturgie u. a.!

Erwähnt sei nur noch, daß Pfarrer **A l t h e n** sich in die Reformationszeit seiner Gemeinde so eingelebt hatte, daß er zum Reformationsjubiläum 1917 in einem Schauspiel: "Durchs Feuer" die Reformation seiner Gemeinde dichterisch darstellte. Bei der Not der Zeit war ein Druck des Werkes nicht zu ermöglichen. Daher faßte Pfarrer **A l t h e n** den Entschluß, das Schauspiel in einen Gemeinderoman umzuarbeiten. Das erste Buch des Romans war fertig, als die schwere Erkrankung seiner Hand für immer die Feder entwandt.

Lic. **H. M ü l l e r** in Diersfordt.